

mit Musik von

Galileo Galilei

Juri Gagarin

Valentina Tereschkova

John Cage

Markus Aust

Rochus Aust

Lejka

Rita Bieliauskaite, Sopran

Rochus Aust, Trompete

Heinz Friedl, Bassklarinette

Ralf Kleinehanding, Percussion

Sabine Böbbis, Ausstattung

Markus Aust, Klangregie

Damals, als die Erde noch rund war, war alles ganz einfach. Die Gravitation stimmte, das Klima stimmte weitestgehend und auch das mit der Drehung funktionierte irgendwie ganz gut. - So wurde jedenfalls behauptet. War deshalb damals alles besser? Ja! Akustisch gesehen auf jeden Fall. Man konnte sich zumindest darauf verlassen, dass oben oben war und unten unten, vorne



vorne und hinten hinten, wie gesagt akustisch gesehen. Und auch sonst. Inzwischen ist oben ja schon lange nicht mehr oben, die Gravitation ist eine einzige akustische Katastrophe und die Drehung... nun an der Drehung haben sich ja schon Einige die Zähne ausgebissen. Angenommen, Galilei hätte gewusst, dass sich Gott nur ca. 300 Jahre später in ein Logikwölkchen aufgelöst haben würde... nicht auszudenken. Wiederum angenommen, Gott hätte nicht gewusst, dass sich Galilei nur ein paar Jahre später in Staub aufgelöst haben würde... Nun es kam, wie es kommen musste und da der Mensch sich gerne anlügen lässt, glaubt er seitdem der NASA und dem KGB, die Erde sei ein blauer Planet und immer noch rund, unser Mond sei unbewohnbar und unsere „Satelliten“ brächten das bunte Fernsehen. Doch der kosmische Countdown ist schon längst angezählt und es gibt kein Entrinnen mehr vor der nächsten marble attack.

## marble attack

Visuelles Konzert/Installations-Performance

Auftragskomposition des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg

08

01

